

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke Veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)

Stadtteilwerkstatt Chorweiler gGmbH

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitel

Betreuung und Bespielung der Boulderwand am City Center Chorweiler

Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

☐ Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements

☒ Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft

☐ Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger

☒ Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

01.09.2020

Projektende

30.11.2020

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

siehe Anlage.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Die Hauptzielgruppe für die Durchführung von Angeboten läge im Kinder- und Jugendbereich. Es ist aber bei auftretenden Bedarfen auch möglich ein Angebot auf eine andere Zielgruppe auszurichten.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

- Förderung sozialer Teilhabe der Kinder und Jugendlichen
- Nachhaltige Anbindung an bestehende sozialräumliche Einrichtungen
- Sport als integrationsförderndes Medium
- Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit der unterschiedlichsten Menschen
- Vermittlung von Freude und Spaß an Bewegung, Spiel und Sport, um die Grundlage für eine weitergehende sportliche Betätigung zu schaffen
- Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung /Stärkung sozialer Kompetenzen und Verhaltensweisen

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen

Kosten in Euro

Honorarkosten Angebote, 108 h (s. Anlage)	1.620,00
Honorarkosten Routenbau, 60 h (s. Anlage)	900,00
Kletterschuhe, 25 Paar	1.000,00
Crashpads, 2 Stück	260,00
Werkzeug, Impulsschrauber usw. (s. Anlage)	850,00
Kleinmaterial, diverses	300,00
Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Plakate	69,00
Summe der Kosten	4.999,00

Einnahmen des Projektes

Beiträge oder Spenden	0
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	0
Summe der Einnahmen	0

Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds

4999,00

(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Höhe des beantragten Abschlags
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

Stadtteilwerkstatt Chorweiler gGmbH

Geldinstitut

IBAN

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 08.07.2020

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

Canyon
Chorweiler
Stadtteilwerkstatt Chorweiler gGmbH
Weichselring 6a · 50765 Köln
Telefon: 0221-53 43 510
info@stadtteilwerkstatt-chorweiler.de

Allgemeine Angaben:

Projektträger:	StadtteilWerkstatt Chorweiler gGmbH – Canyon Chorweiler
Ansprechpartnerin / Projektleitung:	Tobias Dompke Weichselring 6a 50765 Köln E-Mail: dompke@canyon-chorweiler.de Tel.: 0221-53 43 673

Projektangaben:

Titel:	Betreuung und Bespielung der Boulderwand am City Center Chorweiler
Ausgangslage, Bedarf	Mit der Umgestaltung des Pariser Platzes geht auch der Bau einer Boulderwand am City Center Chorweiler einher. Diese wird frei zugänglich sein und somit einer breiten Zielgruppe nutzbar gemacht. Nach aktuellem Stand liegt noch keine Planung vor, wie diese Sportfläche nach dem Bau betreut werden soll. Entsprechend würde sich die Nutzung ausschließlich auf die individuelle und unbetreute Nutzung beschränken. Eine solche Sportfläche bietet darüber hinaus aber enormes Potential für pädagogische Angebote, eine Attraktivitätssteigerung des Standortes Chorweiler und als tatsächliche Trainingsstätte für Freizeit- und Breitensportler_Innen. Um dieses Potential abrufen zu können ist eine fachkundige Betreuung der Boulderwand, sowie die Durchführung von Angeboten notwendig.
Projektzeitraum	01.09.2020 – 30.11.2020
Projektbeschreibung	Das Projekt zielt auf eine ganzheitliche Betreuung der Boulderwand am City Center Chorweiler ab und beinhaltet die Durchführung von pädagogischen Sportangeboten, sowie die fachliche Betreuung der Boulderwand. Durchführung pädagogischer Sportangebote: Durch die Errichtung der Boulderwand ergibt sich eine neue frei zugängliche Möglichkeit des Sporttreibens im Bezirk Chorweiler. Dies an sich kann bereits einen Mehrwert darstellen. Doch besteht auch immer die Gefahr, dass damit nur bestimmte Zielgruppen erreicht werden, die auch ansonsten häufig schon Zugänge zum Sport haben. Durch die zusätzliche Durchführung von pädagogisch begleiteten Angeboten kann ein niederschwelliger Zugang zu Sport und Bewegung geschaffen werden. Es entsteht neben den sportlichen und gesundheitlichen Aspekten, die eine kostenfreie Sportmöglichkeit mit sich bringt auch ein Begegnungsraum für unterschiedliche Generationen, Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Kulturen, u.v.m. Die Zugangshürde ist dabei deutlich geringer, als das bei bereits bestehenden Boulder- bzw. Kletterangebot des Canyon Chorweiler der Fall ist. Dies lässt sich auf verschiedene Aspekte zurückführen: ✓ Durchführung an einem bekannten Ort ✓ Unverbindlicher Zugang ✓ Kostenfreier Zugang Die Bespielung durch begleitete Angebot soll einer Nutzung von Individualsportler_Innen jedoch nicht im Wege stehen. Daher sollten nur einzelne Zeiten abgedeckt werden. Angedacht sind vorerst drei Angebote pro Woche mit einem Zeiteinsatz von jeweils 1,5 Stunden. Diese können unterschiedlich ausgerichtet und immer zielgruppenspezifisch angepasst werden. Wichtig ist,

dass immer eine Betreuung im Trainerteam von mindestens 2 Personen stattfindet, um auch eine Differenzierung während der Angebotszeit zu ermöglichen und neben den sportlichen Aspekten auch pädagogische Ansätze bedienen zu können.

Darüber hinaus bietet die Durchführung von Angeboten auch einen Ansatz die vorhandenen Strukturen im Bezirk bekannt zu machen und Übergänge in Regelangebote zu ermöglichen.

Die Hauptzielgruppe für die Durchführung von Angeboten läge im Kinder- und Jugendbereich. Es ist aber bei auftretenden Bedarfen auch möglich ein Angebot auf eine andere Zielgruppe auszurichten.

Neben den Honorarkosten ist es für die Durchführung der Angebote wichtig einige Materialien anzuschaffen. Hierzu zählen insbesondere Kletterschuhe, die den Teilnehmenden kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus ist es bei einigen Übungen und Trainingsformen aus Sicherheitsaspekten sinnvoll neben der vorhandenen Absicherung durch die Bodenbeschaffenheit eine weitere mobile Absicherung in Form von „Crashpads“ einzusetzen. Dies sind mobile Matten, die flexibel als zusätzlicher Absturzschutz nutzbar sind.

Fachliche Betreuung der Boulderwand:

Neben der Durchführung von Angeboten oder auch, um die dauerhafte Durchführung von Angeboten überhaupt zu ermöglichen ist es entscheidend, dass die Sportfläche entsprechend betreut wird. Hier sind insbesondere folgende Punkte zu beachten:

- ✓ Wartung der Boulderwand
- ✓ Regelmäßige Überprüfung der Boulderwand
- ✓ Routenbau

Da ein Großteil dieser Arbeiten in Verantwortung der Stadt Köln liegt, sind diese Arbeiten kein Bestandteil des Projektes.

Lediglich der Bereich Routenbau ist für die Durchführung von den pädagogischen Angeboten elementar und soll in Teilen auch in dieses Projekt fallen.

Routenbau:

Das Thema Routenbau ist für eine sinnvolle und qualitativ hochwertige Nutzung der Boulderwand von entscheidender Bedeutung. Mit der Zielsetzung eine Sportfläche im Bezirk zu schaffen, die auch als solche genutzt wird, ist ein entsprechender Aufwand verbunden. Beim Bouldern heißt das, dass regelmäßig alte Boulder abgeschraubt, die Griffe gereinigt und neue Boulder angeschraubt werden müssen. Dabei ist darauf zu achten, dass für alle Zielgruppen passende Boulder vorhanden sind. D.h. in allen Schwierigkeitsgraden und für möglichst alle Körpergrößen. Nur durch diese regelmäßigen Veränderungen ist es möglich eine langfristig attraktive Sportfläche zu erhalten. Auch für regelmäßige Nutzer oder die regelmäßigen Angebote ist es unerlässlich in den Routenbau zu investieren. Ansonsten ist die Gefahr enorm, dass sich die Boulderwand zu einem Kinderspielplatz entwickelt und dem eigentlichen Zweck nicht gerecht wird. Zusätzlich bietet eine attraktive und aus klettersportlicher Sicht betreute Boulderwand zusätzlich die Chance als Anziehungspunkt, für nicht in Chorweiler ansässige Menschen, zu dienen. Köln verfügt über eine große Kletter- und Boulderszene, die dieses Angebot möglicherweise auch nutzen würde.

Entsprechend wäre eine Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung möglich.

Für die Übernahme dieser komplexen Anforderungen ist es entscheidend eine langfristige und verlässliche Struktur zu schaffen. Dies kann und soll nicht durch die Finanzierung dieses Projektes erfolgen. Es gibt hierzu bereits erste Gespräche mit Vertretern der Stadt Köln. Dennoch ist es wichtig auch hierfür die Voraussetzungen zu schaffen. Insbesondere die Anschaffung des notwendigen Materials (Impulsschrauber, Kleinmaterial) ist für den Start dieses Projektes von großer Bedeutung. Zusätzlich fallen Honorarkosten für das Schrauben neuer Boulder und die damit zusammenhängenden Arbeiten (Reinigung usw.) an.

Nachhaltigkeit:

Das geplante Projekt soll auch nach Ablauf des Projektzeitraums in dieser oder ähnlicher Form weitergeführt werden. Es soll möglichst eine langfristige Finanzierung für das Projekt gefunden werden. Die Förderung aus dem Verfügungsfonds ist somit nur als Anschubfinanzierung zu verstehen, damit die Boulderwand unmittelbar nach deren Fertigstellung genutzt werden und von Beginn an betreut werden kann.

Ebenso sollen die angeschafften Materialien (Schuhe, Crashpads, Werkzeug) anschließend weiter zur Bespielung der Boulderwand genutzt werden. Sollte das Projekt entgegen der Planungen nicht weitergeführt werden können, bestünde im Rahmen der Arbeit der Stadtteilwerkstatt Chorweiler gGmbH die Möglichkeit die angeschafften Materialien auch unabhängig von der Boulderwand für die soziale Arbeit im Bezirk Chorweiler zu nutzen. Eine nachhaltige Nutzung der Materialien im Bezirk könnte demnach gewährleistet werden.

Ziele

- ✓ Förderung sozialer Teilhabe der Kinder und Jugendlichen
- ✓ Nachhaltige Anbindung an bestehende sozialräumliche Einrichtungen
- ✓ Sport als integrationsförderndes Medium
- ✓ Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit der unterschiedlichsten Menschen
- ✓ Vermittlung von Freude und Spaß an Bewegung, Spiel und Sport, um die Grundlage für eine weitergehende sportliche Betätigung zu schaffen
- ✓ Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung /Stärkung sozialer Kompetenzen und Verhaltensweisen

Arbeitsweisen

- ✓ Aufsuchender Ansatz: Angebot vor Ort bei der Zielgruppe:
Um die Zielgruppe zu erreichen, muss das Angebot im Sozialraum der Kinder und Jugendlichen stattfinden. Dies ist durch den Standort der Boulderwand an einem bekannten und öffentlichen Platz gegeben.
- ✓ Niederschwelliges Sportangebot:
Durch das rein Breitensportlich angelegte Angebot besteht die Möglichkeit, ohne Wettbewerbsdruck Freude an Bewegung zu vermitteln. Dies wiederum schafft die Möglichkeit niederschwellig auch pädagogische Aspekte zu vermitteln.
- ✓ Freiwilliger und offener Charakter:
Die Durchführung des Angebotes mit den Grundlagen der Freiwilligkeit und Offenheit ist notwendig, um die Zielgruppe trotz möglicherweise vorhandener Hemmschwellen erreichen zu können.
- ✓ Sportbezogene Bildungsarbeit:

	Durch das Medium Sport werden neben der sportspezifischen Weiterentwicklung auch sportunabhängige Aspekte vermittelt. Der Sport birgt ein großes Potential für die informelle Bildungsarbeit. ✓ Nutzung und Schaffung vorhandener Strukturen: In den Kölner Bezirken und Sozialräumen gibt es eine Vielzahl guter Einrichtungen und Angebote. Die Vernetzung zu diesen und den vorhandenen Strukturen vor Ort ist ein entscheidender Faktor bei der nachhaltigen Ausrichtung des Projekts.	
Kostenplan	Honorarkosten Angebote: 3 x 2h Angebot (inkl. Planung, Materialkontrolle, Organisation usw.) x 9 Wochen x 2 Trainer_Innen x 15€	1.620,00€
	Honorarkosten Routenbau: 4 Termine x 3 Schrauber x 5 Stunden x 15€ (inkl. Reinigung und sonstiger Arbeiten)	900,00€
	Kletterschuhe: 25 Paar x 40€	1.000,00€
	Crashpads: 2 Stück	260,00€
	Werkzeug: 2x Impulsschraube inkl. Akkus & Ladegerät	850,00€
	Kleinmaterial: Bits, Schrauben, Schuhreparatur, Box für Schuhe usw.	300,00€
	Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, Plakate, usw.	69,00€
	Gesamt:	4.999,00€

Anlage: Ergänzungen Routenbau / Verkehrssicherheit

Zum Thema Routenbau an der Boulderwand am City-Center Chorweiler erfolgte bereits ein Gespräch mit folgenden Personen:

In dieser Gruppe wurde darüber gesprochen, in welchem Rahmen und unter welchen Voraussetzungen das Umschrauben der vorhandenen Boulder erfolgen könnte.

Die wichtigste Grundlage ist, dass die Verkehrssicherungspflicht für die Boulderwand bei der Stadt Köln liegt.

Dementsprechend ist ein eigenständiges und unabhängiges Verändern der Boulder durch den Canyon Chorweiler nicht möglich.

Die Boulderwand wird aber routinemäßig von Mitarbeiter_Innen der Stadt Köln kontrolliert. Nach aktuellem Stand wird von einer wöchentlichen visuellen und einer 4wöchigen operativen Inspektion in Eigenleistung der Stadt Köln ausgegangen.

Eine Anpassung der Boulder wäre jeweils nach Abstimmung mit den Verantwortlichen der Stadt Köln unmittelbar vor der operativen Inspektion möglich. Dementsprechend könnte gewährleistet werden, dass die Abnahme der neuen Boulder erfolgt und die Verkehrssicherheit sichergestellt ist.

Der Routenbau im Rahmen des beantragten Projektes würde nur in enger Abstimmung mit den zuständigen Personen der Stadt Köln erfolgen.
